

- Sie nicht mehr oder nur unter starken Schmerzen Wasser lassen können.
- starke Schmerzen im Bauch oder in der Nierengegend auftreten.

- Das bei dem Eingriff entfernte Prostatagewebe wird mikroskopisch untersucht. Der endgültige Befund liegt uns nach ca. 14 Tagen vor.
- Sie und Ihr*e Urolog*in erhalten dann einen endgültigen Arztbrief mit allen wichtigen Befunden.
- Die jährliche Krebsvorsorgeuntersuchung ist weiterhin erforderlich, da die Prostatakapself entfernt wurde.

Bei Fragen zur Operation und ihrer Indikation vereinbaren Sie gern telefonisch oder online einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch.

Ihr Laser-Team des Vivantes Humboldt-Klinikum



Dr. Tobias Bothmann



Dr. Franziska Herrmann



Prof. Dr. Steffen Weikert
Chefarzt

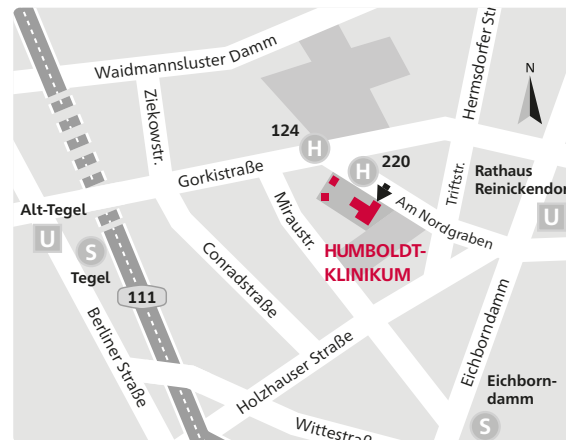


Dr. Christian Klopff
Chefarzt

Anmeldung für Beratungsgespräche

Online: www.vivantes.de/huk/urologie

Tel. +49 30 130 12 1290 und 1291



Wie komme ich zum Vivantes Humboldt-Klinikum?

U8 Rathaus Reinickendorf, 15 Gehminuten entfernt | **Bus 220** ab Rathaus Reinickendorf (Ausgang Finanzamt Reinickendorf) bis Humboldt-Klinikum | **Bus 124** ab Alt-Tegel bis Gorkistr./Am Nordgraben, 5 Gehmin. entfernt | Kostenpflichtige Parkplätze vor dem Klinikum sind vorhanden.

Vivantes Humboldt-Klinikum

Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité
– Universitätsmedizin Berlin
Am Nordgraben 2 | 13509 Berlin
www.vivantes.de/huk/urologie

Folgen Sie uns auf:



www.instagram.com/vivantesgmbh
www.facebook.com/vivantes
www.twitter.com/vivantes



TERMIN
ONLINE
BUCHEN:
termin.vivantes.de

Klinik für Urologie

Patienteninformation

Holmium-Laser-Enukleation
der Prostata (HoLEP)



Online-Terminbuchung:
termin.vivantes.de

Lieber Patient,

in den letzten Jahren hat sich die Lasertherapie zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung zur bevorzugten Operationsmethode entwickelt. Die Vorteile gegenüber anderen endoskopischen Verfahren sind gut in Studien belegt.

Wir führen die Enukleation der Prostata mit dem Holmium-Laser (sog. Holmium-Laserenukleation der Prostata – kurz: HoLEP) durch. Am Vivantes Humboldt-Klinikum verfügen wir nach mehr als 1.000 Operationen über eine umfangreiche Erfahrung.

Das Prinzip der HoLEP

Bei diesem OP-Verfahren wird ein „Entkernen“ (Enukleation) der Prostata vorgenommen. Ein Instrument wird über die Harnröhre eingeführt und mittels Laserstrahl über eine flexible Faser kann das überschüssige Gewebe aus der Kapsel ausgeschält (enukleiert) werden (Abb. 1).

Abb. 1

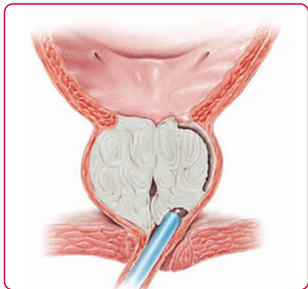
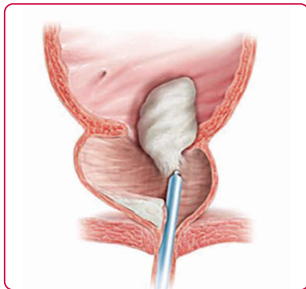


Abb. 2



Nach dem Ausschälen des Gewebes wird dieses mit einem speziellen Instrument (Morcellator) in der Harnblase zerkleinert und abgesaugt (Abb. 2).

Der Vorteil dieser Operationsmethode ist die vollständige Entfernung des Adenomgewebes. Dies ist möglich, da die Operation entlang der vorgegebenen anatomischen Schichten erfolgt – wie bei einer Orange, bei der man mit den Fingern die Schale vom Fruchtfleisch ablöst. Daher ist diese Operation auch deutlich blutungsärmer als beispiels-

weise die klassische, transurethrale Resektion („Abhobeln“) der Prostata. Der Vorteil des Holmium-Lasers liegt in seiner physikalischen Eigenschaft: Er ist ein „gepulster“ Laser, bei dem sich durch die Laserenergie Wasserblasen bilden, die das Gewebe vor sich her schieben.

Im Rahmen der Planung werden zwei Termine vereinbart. Ein ambulanter Termin zur Vorbereitung und ein Termin für die stationäre Aufnahme zur Operation.

Vorstationäre Untersuchung

Kommen Sie bitte zum verabredeten Termin (meistens eine Woche vor der Operation) in die zentrale Aufnahme im Erdgeschoss des Hauptgebäudes. Sie werden dort zunächst administrativ aufgenommen. Gesetzlich versicherte Patienten benötigen eine Krankenhauseinweisung vom niedergelassenen Urologen und eine Kostenübernahmebestätigung der Krankenkasse. Anschließend werden Sie vom urologischen Aufnahmearzt untersucht und es erfolgt eine Blutabnahme. In Vorbereitung auf die Operation sprechen Sie außerdem mit dem Narkosearzt. Der gesamte Ablauf der Aufnahme und Aufklärung wird ca. 3 Stunden dauern.

Operation

Bitte melden Sie sich am Vortag Ihrer Operation unter der Telefonnummer 030 130 12 2364, um die Uhrzeit Ihrer Aufnahme zu erfragen.

Am Tag vor der Operation dürfen Sie bis 24 Uhr noch essen. Das Trinken von Wasser ist bis morgens am OP-Tag 6 Uhr erlaubt. Die Operation dauert in der Regel 1,5 Stunden. Sie erhalten noch während der Narkose einen Dauerkatheter, der zwei Tage belassen wird.

Nach der Operation werden Sie noch ca. eine Stunde im Aufwachraum verbringen, bevor Sie auf Ihr Zimmer gebracht werden. Es wird die Harnblase noch über den Katheter kontinuierlich mit Flüssigkeit gespült, um die entstehenden Koagel (Blutgerinnsel) auszuwaschen.

Die Blasenspülung ist schmerzlos und kann am Tag 1 nach der OP meist beendet werden. Sie können sich dann frei im Zimmer und auf der Station bewegen.

Am zweiten Tag nach der Operation wird der Dauerkatheter in der Regel entfernt. Voraussetzung dafür ist ein weitgehend klarer Urin. Dann prüfen wir bei einer Ultraschalluntersuchung, ob Sie wieder ohne Restharn Wasser lassen können. Außerdem messen wir den Harnstrahl. Bei normalem Verlauf können Sie noch am gleichen Tag aus dem Krankenhaus entlassen werden.

Hinweise für die Zeit nach der Entlassung

Nach der Enukleation der Prostata bleibt eine Wundfläche in der Prostatakapsel zurück, die abheilen muss. Eine mechanische Beanspruchung des Damms oder eine über das normale Maß gesteigerte Durchblutung führen zu Blutungen und einer verzögerten Wundheilung. Um ein rasches Abheilen zu gewährleisten, sind bestimmte Verhaltensregeln zu beachten:

- Sie sollten 3 Wochen nicht Rad fahren, reiten, schwer heben oder schwere körperliche Arbeiten verrichten.
- Trinken Sie ca. 2 Liter pro Tag, sofern keine medizinischen Gründe (beispielsweise Herz- oder Niereninsuffizienz) dagegen sprechen.
- Durch die Ablösung von Wundschorf kann es zu leichten Blutungen kommen.
- In seltenen Fällen kann eine leichte vorübergehende Inkontinenz auftreten.
- Im Rahmen der Wundheilung kann es innerhalb eines Zeitraums von bis zu 4 Monaten zu plötzlichem Harnrang und Schmerzen beim Wasserlassen kommen.
- Durch die Operation wird der Samen bei der Ejakulation zunächst in die Blase abgegeben und mit dem nächsten Wasserlassen ausgeschieden. Man spricht hierbei von einer „retrograden Ejakulation“.
- Sie sollten Ihren Urologen bzw. Ihre Urologin oder unsere Klinik aufsuchen, wenn – Fieber über 38,5° C auftritt.